

16.05.2017 LABVOLUTION / BIOTECHNICA

Digitalisierung im Labor als Grundlage für Big Data Analysen

14:00 – 14:05	Begrüßung / Moderation Dr. Martin Pöhlchen Geschäftsführer, Sinfonie Life Science Management GmbH Leiter AG Bio-IT & Big Data, BIO Deutschland e. V.
14:05 – 14:35	Integrated Lab Devices Dr. Stephan Zelle Product Manager Bioprocess, Eppendorf AG Vernetzung ist die Basis für komplexe Prozesse und erhöhte Effizienz. Basis hierfür sind die technischen Grundlagen der Geräte, Labore und natürlich die Schnittstellen zum Anwender. Eppendorf zeigt die Anforderungen der Vernetzung anhand eines Bioprozess Upstream Workflows mit den Herausforderungen aus Labor-, Geräte- und Anwender-Sicht. Die Lösung ist eine einheitliche, intelligente Plattform mit einer nahtlosen Informations-Integration, in der Geräte und Anwender gleichermaßen eingebunden werden.
14:35 – 15:05	Auf dem Weg zum papierlosen Labor Dr. Harry Wild Senior Business Consultant, Informatics, Thermo Fisher Scientific GmbH Intelligente IT-Lösungen straffen und optimieren die Prozesse im und rund ums Labor. Durch automatisierte Kommunikation von LIMS (Laborinformationsmanagement-Systemen) mit Analysegeräten und Auswertesoftware werden manuelle Datenübertragungen minimiert und der Einsatz von Papier reduziert. Interaktive Schritt-für-Schritt-Anleitungen führen Mitarbeiter intuitiv durch die komplexesten Labormethoden und SOPs (Standard Operating Procedures). Zentrale Datenhaltung und Einsatz mobiler Geräte erlauben es dem Wissenschaftler, seine Daten und Ergebnisse überallhin mitzunehmen. ThermoFisher Scientific zeigt in diesem Beitrag, was mit modernen Laborinformatiklösungen heute möglich ist.
15:05 – 15:35	Übersetzung von Big Data Analysen in die klinische Praxis - Effiziente Befunderstellung durch Digitalisierung in der humangenetischen Diagnostik Thomas Lahlah Head of Business Development, bio.logis Genetic Information Management GmbH Der rasante Fortschritt im Bereich der Sequenzierungstechnologien ermöglicht es, eine stetig wachsende Menge an genetischen Analysedaten für die Diagnostik zu erheben. Diese Daten entfalten ihren Nutzen jedoch erst durch die Übersetzung in für Arzt und Patient verständliche und umsetzbare Informationen und Empfehlungen. Der Prozess der Befunderstellung ist bis heute in vielen Laboren kaum standardisiert, erfordert viele aufwendige, manuelle Arbeitsschritte und ist damit nicht ausreichend skalierbar. Mit der speziell für diese Problemstellung entwickelten Genetic Information Management Suite von bio.logis wird eine IT-Lösung für die effiziente Hoch-Durchsatz-Produktion von diagnostischen Berichten sowie die Auslieferung von klinischen Informationen in verständlicher und übersichtlicher Art und Weise vorgestellt.
15:35 – 16:00	Diskussionsrunde mit den Referenten Ein Laborinformationssystem das die Auftragsverwaltung übernimmt, Barcodes zum Probentracking erstellt, gezielt Laborgeräte ansteuert und Daten abfragt - moderne Labore sind fast vollständig digitalisiert. Dennoch sind sie aber keinesfalls papierlos. Dass digitale Daten in vielerlei Hinsicht insbesondere im Bereich der weiterführenden (Big Data) Analyse unabdingbar sind, steht außer Frage. Das Panel diskutiert welche technischen Standards und Geräte im Einsatz sind, über welche Schnittstellen kommuniziert wird, welche Potentiale die Analyse großer heterogener Datenmengen bietet aber auch an welcher Stelle der Papiausdruck noch unersetzlich erscheint.